

# Laibacher Zeitung.



Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 45 K. Im Comptoir: ganzjährig 70 K., halbjährig 40 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserationsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Ämtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst  
Seiner k. und k. Hoheit dem Herrn General der Cavallerie Erzherzog Franz Ferdinand die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des höchstselben verliehenen Großkreuzes des königlich großbritannischen Bath-Ordens zu ertheilen;  
zu ernennen:

Seine k. und k. Hoheit den Herrn Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Eugen, Commandanten des k. k. Landesverteidigungs-Commandanten in Tirol und Vorarlberg, zum General der Cavallerie;

Seine k. und k. Hoheit den Herrn Contre-Admiral Erzherzog Karl Stefan zum Vice-Admiral und  
Seine k. und k. Hoheit den Herrn Hauptmann erster Classe Erzherzog Josef Ferdinand, des k. k. Infanterieregimentes Erzherzog Rainer Nr. 59, zum Major.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst  
(mit 1. Mai 1901):  
zu ernennen:

zum Feldzeugmeister:  
den Feldmarschall-Lieutenant:  
Hugo Edlen von Lobus, Commandanten des k. k. Corps und commandierenden General in Josefstadt;

zum General der Cavallerie:  
den Feldmarschall-Lieutenant:  
Germann Edlen von Pokorny, Commandanten des k. k. Corps und commandierenden General in Wien;

zu Feldmarschall-Lieutenanten:  
die Generalmajore:  
Moriz von Steinsberg, Commandanten der 27. Infanterie-Brigade;  
Rudolf Edlen von Chavanne, Commandanten der 28. Infanterie-Brigade;

## Feuilleton.

### Der Monat Mai.

Als den Inbegriff alles Jungen, Schönen, Glücklichen und Fröhlichen preisen wir den Mai. Die Natur, selbst ein Theil der lebenden, schaffenden und Reflexerion, ist seit je gewohnt, ihr Innere, ihre Stimmungen durch die Vorgänge draußen in der Welt beeinflussen zu lassen. Wenn rings um alles Licht und sich freut, wenn Wald und Flur, Berg und Thal ihr Feiertagskleid anlegen, dann freuen auch wir uns mit, dann blüht auch uns des Lebens Mai.

Das war stets so. Schon bei den Römern, von welchen die Monatsbezeichnung stammt, war es der Monat Maius, der große, der hehre Monat, welcher sein Jahr in die Vollkraft seines Alters einführte, auch das Wort „Maie“, welches zurückzuführen scheint auf das gothische magus (jung), was sich auch die Bezeichnungen „Maid“ und „Maie“ entwickelt haben. Mit „Maie“ bezeichnet man heute noch in deutschen Landen das junge, frische Leben der Bäume. Selbst der Sternenhimmel macht sich in diesem Monate als Himmelskönigin in besonderem Glanze.

Wir Österreicher haben noch einen außerordentlichen Anlaß zur Feier des 1. Mai: war es doch am 1. Mai des Jahres 1218, da der glorreichen Dynastie der Habsburger, Rudolf, das Licht der Welt erblickte als der

Ambros Ritter von Mraz, Commandanten der k. k. Landwehr-Truppendivision in Prag;

Ernst Diez zu h. Kriegshafen-Commandanten in Cattaro;

Karl Freiherrn Dianhowesky von Langendorf, Obersthofmeister Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Otto;

Rudolf Ritter von Brudermann, Commandanten der Cavallerie-Truppendivision in Krakau und

Gustav Freiherrn von Goumoëns, Commandanten der 1. Infanterie-Brigade.

Den 1. Mai 1901 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XXI. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 1. Mai 1901 (Nr. 100) wurde die Weiterverbreitung folgender Presseerzeugnisse verboten:

- Nr. 17 „Der Freimüthige“ vom 26. April 1901.
- Nr. 579 „Die Arbeit“ vom 28. April 1901.
- Nr. 34 „Ritterli“ vom 28. April 1901.
- Nr. 133 „Neue Glühlichter“ vom 9. Mai 1901.
- Nr. 4 „Mittheilungen des Vereines der Freidenker Niederösterreichs“ vom 30. April 1901.
- 113 Sorten verschiedener Ansichtskarten.
- Nr. 24 „Radikali Listy“ vom 24. April 1901.
- Nr. 17 „Kovodělník“ vom 25. April 1901.
- Nr. 17 „Deutscher Volksbote“ vom 26. April 1901.
- Nr. 45 „Deutsches Volksblatt“ vom 24. April 1901.
- Nr. 32 „Egerer Nachrichten“ vom 24. Ostermonds 1901.
- Nr. 32 „Gallensau-Königsberger Volkszeitung“ vom 24. Ostermonds 1901.
- Nr. 32 „Neubauer Nachrichten“ vom 24. Ostermonds 1901.
- Nr. 96 „Pilsener Tagblatt“ vom 23. April 1901.
- Nr. 15 „Stráz lidu“ vom 19., recte 26. April 1901.
- Nr. 135 „Humorysta“ vom 1. August 1901.
- Nr. 367 „Wiek XX.“ vom 24. April 1901.
- Nr. 77 „Dito“ vom 20. April 1901.

## Nichtamtlicher Theil.

### Der conservative Großgrundbesitz und die Jungcechen.

Im Anschlusse an das jüngste Communiqué des konservativen Großgrundbesitzes besprechen mehrere czechische Blätter das Verhältnis dieser Partei zu den Jungcechen.

älteste Sohn des Grafen Albrecht IV. von Habsburg, Landgrafen im Elsaß. Damals sproßte für das alte deutsche Reich ein Frühling des Glückes, eine Zeit des Heiles und der Ordnung empor.

Wie sich dem fröhlichen Lenz, der im Mai seinen Höhepunkt erreicht, gar oft sein unfreundlicher Vorjahr mitten in der Festesfreude unsanft in Erinnerung bringt, wenn gegen Mitte des Monats die eisstarrenden Gesellen Panfraz, Serbaz und Bonifaz ihre Rechte geltend machen, so ist auch des Menschen Gemüth im Vollmond nicht gänzlich gefeit gegen die Anfechtungen trüber Stimmung. Als der Ausfluß einer solchen könnte es aufgefaßt werden, daß beispielsweise in manchen Gegenden Frankreichs der Spruch eingebürgert ist: mois de fleurs, mois de pleurs (Monat der Blumen, Monat der Thränen), ferner, daß seit altersher und noch heute im Volke der Glaube verbreitet ist, man dürfe, wolle man ein Unglück vermeiden, im Mai nicht heiraten. Plutarch erzählt schon von den alten Griechen, daß sie in diesem Monate keine Ehen schließen wollten. Und Ovid, der römische Dichter der Liebe, sagt vom Mai:

Nec viduae taedis eadem nec virginis apta tempora; quae nupsit non diuturna fuit.

Der italienische Dichter Alessandro Tassoni (1565–1635), der das heitere Epos pflegte, erzählt in seinem Werke Pensieri diversi von einem ähnlichen in Ferrara herrschenden Glauben. Von allen denen, welche im wunderschönen Monate Mai vor den Altar traten und dann ein langes glückliches Eheleben führten, schweigt die Geschichte. Sie bleiben dem Statistiker der Zukunft vorbehalten, der es unternehmen sollte, den nüchternen Zahlenkrieg zu führen gegen den Volksglauben, daß das Heiraten im Mai gefährlich sei. („Br. Abendpost.“)

„Narodni Listy“ geben zwar zu, daß der Großgrundbesitz keinen Versuch gemacht habe, die Haltung der Jungcechen zu beeinflussen, doch müsse die Tatsache, daß einzelne Großgrundbesitzer intime Beziehungen zu den Agrariern und zur national-socialen Arbeiterpartei pflegen, stutzig machen.

„Glas Naroda“ meint, die Nervosität der Jungcechen sei weniger auf Einflüsse des konservativen Adels als auf das Bewußtsein der eigenen Fehler zurückzuführen. Es sei wohl zu billigen, daß die Jungcechen die Obstruction aufgegeben haben, aber es gehe nicht an, die Sprachenfrage gänzlich beiseite zu stellen.

„Plzenske Listy“ veröffentlichen eine Zuschrift aus Kreisen des konservativen Adels, in welcher ausgeführt wird, diese Partei habe nichts gethan, was die Stellung der Regierung erschweren könnte, obwohl sie nicht mit allem, was die Regierung thue, einverstanden sei. Die Gerüchte von Sezereien des konservativen Großgrundbesitzes können nur von Leuten ausgegangen sein, denen das gute Verhältnis zwischen dem Großgrundbesitz und den Jungcechen ein Dorn im Auge sei. Ferner publiciert das Blatt eine Kundgebung aus dem Jungcechen-Club, in welcher gegen einen Theil des konservativen Adels der Vorwurf erhoben wird, daß er mit den malcontenten czechischen Fractionen freundliche Beziehungen unterhalte. Diese Fractionen seien es aber, welche die Jungcechen zur schroffsten Stellungnahme gegen die Regierung drängen. Diesfalls müßte Klarheit geschaffen werden, wenn die Gerüchte über unberufene Einflußnahme verstummen sollen.

### Die französisch-russischen Beziehungen.

Zu der Abreise des französischen Ministers des Auswärtigen Delcassé schreibt die „Nowoje Wremja“, man hege die Hoffnung, daß nach dem Besuche Delcassés in St. Petersburg die Gerüchte über Mißverständnisse, die in letzter Zeit die gegenseitigen Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland angeblühend verdüstert haben sollen, verstummen werden. Die ausländische Presse beschäftigt sich eifrig damit,

### Das Geheimnis der ewigen Jugend.

Ein Londoner Blatt schreibt: Das Problem, wie man sich ein jugendfrisches, liebliches Aussehen über den Ansturm der Jahre hinweg retten kann, ist endlich gelöst; gegen Bezahlung eines Honorars kann fortan auf den Wangen derer, die es wünschen, die blühende Farbe der gesunden Jugend unauslöschlich festgehalten werden. Die Ehre dieser wundervollen Entdeckung kommt einer Amerikanerin und Mr. Sutherland Macdonald, einem bekannten „Tätowierer“ des Westens zu; der schönen Amerikanerin für die Anregung und Mr. Macdonald dafür, daß er eine der wunderbarsten und interessantesten Operationen der Neuzeit erfolgreich ausgeführt hat.

In seinem kleinen „Atelier“ hat Macdonald schon viele Jahre den sehr einträglichen Beruf eines „Tätowierers“ ausgeübt. Unter der geschickten Handhabung seiner elektrischen Nadel sind hunderte von Damen und Herren, darunter Vertreter der stolzen Familien des Königreiches, auf der Oberhaut mit künstlerischen Zeichnungen in allen Farben geschmückt worden. Persönlichkeiten, deren Namen der Welt vertraut sind, giengen aus seinem Atelier mit feurigen Drachen, Schlangen, Schmetterlingen, Vögeln, Wappenschildern, Regimentsfarben und hundert anderen Darstellungen auf Rücken, Arm und Brust hervor.

Bis vor kurzem gieng die weibliche Kundschaft des „Tätowierers“ nicht über einen zierlichen Schmetterling auf der Schulter oder eine kleine Zeichnung auf dem Arm hinaus. Vor einem Monate jedoch hatte Macdonald eine Besucherin, die im Verlaufe einer nur wenige Minuten dauernden Unterhaltung eine wunderbare Aussicht für die Zukunft







— (Meteorfall.) Man schreibt uns aus Stein-  
büchel: Am 30. v. M. um 3 Uhr 10 Min. früh sah ich auf  
einem Jagdwege zur Fahrenbalze mit meinem Begleiter,  
Förster K., einen wunderschönen Meteorfall. Momentan  
war die Berglehne südlich unter der „Jelovica“ hell be-  
leuchtet; da wir nicht wußten, woher die Beleuchtung kommt,  
wandten wir uns gegen Südost, und da flog eine kirbisgroße  
Feuertugel, begleitet von zwei kleineren Kugeln, einen großen  
Lichtstreifen nach sich ziehend, in den schönsten hellgrünen  
Feuerfarben in der Gegend zwischen Brezje und Neumarkt  
nieder. K.

(Fortsetzung folgt.)



Spalato, 2. Mai. Ministerpräsident  
Rousseau ist gestern nachmittags in Begleitung  
Gemahlin, von Cattaro kommend, neuerdings in  
Spalato eingetroffen und setzte heute früh die Reise in  
nördlicher Richtung fort.



Verstorbene.

Im Civilspitale.  
Am 27. April. Agnes Schmalz, Tagelöhnerin, 62 J.  
Am 29. April. Maria Mravija, Einwohnerin, 85 J.  
Marasmus senilis.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306-2 m. Mittl. Luftdruck 736-0 mm.

Zeit	Barometerstand auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimetern
2. u. 9.	735-2	15-2	N.D. schwach	halb bewölkt	
5 u. 12.	735-0	11-4	W. mäßig	theilw. heiter	
7 u. 8.	735-1	8-3	S. schwach	heiter	0-0

Tagessumme der gestrigen Temperatur 11-1°, Nor-  
mal 12-3°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtet.

Neu!

**Graf L. Tolstoi:**  
Gott und Unsterblichkeit.  
Preis: K 1-20.

**Graf L. Tolstoi:**  
Du sollst nicht tödten.  
Preis: K 1-20.

**Graf L. Tolstoi:**  
Chopin-Prélude.  
Gegenschrift zur Kreuzersonate.  
Preis K 1-20.

Zu beziehen von (1633) 2-2  
**Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung**  
Laibach, Congressplatz 2.

Gloria-Fußboden-Email

geruchlos, rasch trocknend und von höchstem Glanz. Fußböden mit Gloria lackiert können in drei Stunden benützt werden.  
Zu haben bei **Brüder Eberl, Delfarben-, Lack- und Firnis-Handlung, Laibach.** — Nach auswärts mit Nachnahme.  
(929) 11-2

Für den August-Termin

wird eine Wohnung, bestehend aus vier bis fünf Zimmern, Vorzimmer, Küche, Dienstboten- und **Badezimmer**, für eine ruhige Partei gesucht.  
(1610) 3-3  
Anträge sind unter **„Z. 1387“** an die Administration dieser Zeitung zu richten.

Die ausgezeichnet wirkende  
**Tannochinin-Haartinctur**

aus der (3562) 83  
„Maria Hilf-Apotheke“ des M. Leustek in Laibach  
kräftigt den Haarboden und verhindert das Ausfallen der Haare.  
Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung 1 K.

Sensationell!

Soeben erschien:

Alfred **Dreyfus**

„Fünf Jahre meines Lebens“

(1894 — 1899).

Preis K 3-60, per Post 30 h mehr.

Vorrätig bei:

**lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung**  
in Laibach. (1643) 2-1

**Arma und Hubert Bettan** danken innigst für die anlässlich des überaus schmerzlichen Verlustes in so herzlicher Weise bewiesene Theilnahme.

**Johanna Treven, geb. Trattnik, und Ursula Breitenberger, geb. Trattnik,**  
geben schmerz erfüllt Nachricht von dem Tode ihres geliebten Bruders, des Herrn

**Johann Trattnik**

f. f. Finanzrath i. R.

welcher heute um 4 Uhr morgens nach langen, schmerzvollen Leiden, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, im Alter von 68 Jahren selig entschlafen ist.

Das Beichenbegängnis findet Samstag, den 4. Mai, um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause Maria Theresien-Straße Nr. 6 aus auf den Friedhof zu St. Christoph statt.  
Heilige Seelenmessen werden in der Pfarrkirche zu Idria und bei den P. P. Franciscanern hieselbst gelesen.

Wir empfehlen den theuren Verbliebenen dem freundlichen Andenken aller Freunde und Bekannten.

Laibach am 3. Mai 1901.

**Kranzspenden werden auf Wunsch des Verstorbenen dankend abgelehnt und besondere Parte nicht ausgegeben.**

Course an der Wiener Börse vom 2. Mai 1901.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der „Diversen Rufe“ versteht sich per Stück.

Staatsschuld.		Gold		Ware		Gold		Ware		Gold		Ware		Gold		Ware	
Bom Staate zur Zahlung übernommene Eisen-Privat- Obligationen.																	
Eisenbahnbahn 600 u. 3000 W. 4 1/2% ab 10 1/2%																	
Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 W. 4 1/2%																	
Franko Josef-W., Em. 1884, (div. St. Silb., 4 1/2%)																	
Kaiserliche Karl-Ludwig-Bahn, (div. St.) Silb., 4 1/2%																	
Korabberger Bahn, Em. 1884, (div. St.) Silb., 4 1/2%																	
Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone.																	
4 1/2% ung. Goldrente per Cassa																	
bto. bto. per Ultimo																	
4 1/2% bto. Rente in Kronenwähr., steuerfrei, per Cassa																	
4 1/2% bto. bto. per Ultimo																	
ung. St.-Silb.-Ank. Gold 100 fl. bto. bto. Silber 100 fl.																	
bto. Staats-Oblig. (ung. Silb.) v. J. 1878																	
bto. Schatzregal-Abloß-Oblig. bto. Präm.-A. à 100 fl. = 200 Kr.																	
bto. bto. à 50 fl. = 100 Kr.																	
Theilz.-Reg.-Böf. 4 1/2%																	
4 1/2% ung. Grubenentf.-Oblig.																	
4 1/2% Croat. und Slavon. bto.																	
Andere öffentl. Zulehen.																	
5 1/2% Donau-Reg.-Anleihe 1878																	
Anlehen der Stadt Böz																	
Anlehen d. Stadt Wien																	
bto. bto. (Silb.) ab 60 fl.																	
bto. bto. (1894)																	
bto. bto. (1898)																	
Borzebau-Anlehen, verlosb. 5 1/2%																	
4 1/2% Krainer Landes-Anlehen																	
Handbriefe etc.																	
Höchr. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2%																	
Höchr. allg. Landes-Gyp.-Ank. 4 1/2%																	
Deft.-ung. Bank 40 1/2% jährl. verl. 4 1/2%																	
bto. bto. 50 jährl. verl. 4 1/2%																	
Sparcasse, 1. St., 60 J., verl. 4 1/2%																	
Eisenbahn-Prioritäts- Obligationen.																	
Herbmands-Nordbahn Em. 1888																	
Oester. Nordwestbahn																	
Staatsbahn																	
Südbahn à 5 1/2% verz. 3 d. m. -Zust.																	
bto. à 5 1/2%																	
ung.-gall. Bahn																	
4 1/2% Anterkrainer Bahnen																	
Diverse Kasse (per Silb.).																	
Berginsliche Kasse.																	
3 1/2% Bodencredit-Kasse Em. 1880																	
3 1/2% Em. 1889																	
5 1/2% Donau-Dampfsch. 100 fl.																	
5 1/2% Donau-Regul.-Kasse																	
Huergrinsliche Kasse.																	
Dubay. Basilica (Dombau) 5 fl.																	
Credit-Kasse 100 fl.																	
Clary-Kasse 40 fl. W.																	
Oester. Kasse 40 fl.																	
Balfy-Kasse 40 fl. W.																	
Krothen Kreuz, Def. Gef., v. 10 fl.																	
ung. " " 5 fl.																	
Rudolph-Kasse 10 fl.																	
Salm-Kasse 40 fl.																	
St.-Genois-Kasse 40 fl.																	
Waldreit-Kasse 30 fl.																	
Gemeinsch. b. 3 1/2% Pr.-Schuld.																	
b. Bodencredit-Ank., Em. 1889																	
Baidacher Kasse																	
Actien.																	
Transport-Unter- nehmungen.																	
Aussg.-Zepf. Eisenb. 500 fl.																	
Bau- u. Betriebs-Ges. f. Räd.																	
Straßenb. in Wien III. A.																	
bto. bto. bto. III. B.																	
Böhm. Nordbahn 150 fl.																	
Bühlsiedlerader Eis. 500 fl. W.																	
bto. bto. (III. B.) 200 fl.																	
Donau-Dampfschiffahrt-Ges.																	
Oester., 500 fl. W.																	
Dug-Bodenbacher W.-B. 400 Kr.																	
Herbmands-Nordb. 1000 fl. W.																	
Herm.-Gegenw.-Zapf.-Eisenb.																	
Gesellsch. 200 fl. S.																	
Hofb. Def., Krieh. 500 fl. W.																	
Oester. Nordwestb. 200 fl. S.																	
bto. bto. (III. B.) 200 fl. S.																	
Prag-Duxer Eisenb. 100 fl. abgfl.																	
Staats-Eisenbahn 200 fl. S.																	
Südbahn 200 fl. S.																	
Südnordb. Herb.-B. 200 fl. W.																	
Tramway-Ges., Neue Wr., Pri- vatis-Actien 100 fl.																	
ung.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber																	
ung.-Kroth. (Kraus-Gras) 200 fl. S.																	
Wiener Localbahnen-Act.-Ges.																	
Banken.																	
Anglo-Deft. Bank 120 fl.																	
Bankverein, Wiener, 200 fl.																	
Höchr.-Ank., Deft., 200 fl. S.																	
Erb.-Ank. f. Hand u. W. 168 fl.																	
bto. bto. per Ultimo																	
Creditbank, ung., 200 fl.																	
Depositenbank, ung., 200 fl.																	
Eskompte-Ges., Wiedsch., 500 fl.																	
Euro-u. Cassenb., Wiener, 200 fl.																	
Hypothek., Deft., 200 fl. 80% W.																	
Länderbank, Deft., 200 fl. . . . 418 75																	
Oester.-ungar. Bank, 800 fl. . . . 1645																	
Unionbank 200 fl. . . . 580																	
Scheresbank, ung., 140 fl. . . . 321																	
Industrie-Unter- nehmungen.																	
Baugel., ung. St., 100 fl. . . . 152																	
Egghier Eisen- und Stahl-Fab. in Wien 100 fl.																	
Eisenbahn-Werke, Geste, 100 fl.																	
Eisenmühl., Papierf. u. S.-W.																	
Kiesinger Brauerei 100 fl.																	
Kronen-Gesellsch., Deft.-alpine																	
Prager Eisen-Fab. 200 fl.																	
Salgo-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100 fl.																	
Sagol-Luz. Steintohlen 100																	